Presseinformation

24. November 2026

50 Jahre Volksgruppengesetz: Wanderausstellung im Museum Niederösterreich in St. Pölten

„Weil die ja nie zufrieden sind“ beleuchtet Geschichte und aktuelle Herausforderungen der österreichischen Volksgruppenpolitik

Die Wanderausstellung „Weil die ja nie zufrieden sind“ der Initiative Minderheiten ist noch bis 28. Februar 2027 im Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich in St. Pölten zu sehen. Die Ausstellung beschäftigt sich anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Volksgruppengesetzes mit der Geschichte, den rechtlichen Grundlagen und den aktuellen Herausforderungen der österreichischen Volksgruppenpolitik.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist das Volksgruppengesetz, das am 7. Juli 1976 beschlossen wurde. An diesem Tag fiel im Ö1-Mittagsjournal auch das titelgebende Zitat „Weil die ja nie zufrieden sind“. Gemeinsam mit Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags bildet das Volksgruppengesetz die rechtliche Grundlage für die österreichischen Volksgruppen. Die kroatische, slowenische, ungarische, tschechische und slowakische Minderheit sowie seit 1993 die Volksgruppe der Roma sind in Österreich offiziell anerkannt.

Die Schau beleuchtet die Entstehungsgeschichte des Volksgruppengesetzes und zeigt, wie rechtliche Regelungen zu Sprache, topografischen Bezeichnungen und Volksgruppenförderung entstanden sind. Thematisiert wird auch der langwierige Kampf der Roma um offizielle Anerkennung sowie die Situation der Jenischen, denen der Volksgruppenstatus bislang verwehrt bleibt.

Darüber hinaus verbindet die Ausstellung historische Entwicklungen mit aktuellen Debatten. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem der Polizeieinsatz am Gedenkort Peršmanhof, die Beschmierungen von zweisprachigen Ortstafeln in Kärnten/Koroška und im Burgenland/Gradišće/Örvidék sowie die aktuelle Novellierung des Volksgruppengesetzes im Juli 2026.

Die Ausstellung ist ein Projekt der Initiative Minderheiten in Kooperation mit dem Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich und dem Kärntner Landesmuseum. Für die Präsentation in St. Pölten wurde die Schau um einen Niederösterreich-Schwerpunkt ergänzt. Weitere Informationen zum Projekt, zu den

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Ing. Johannes Seiter
Telefon: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

weiteren Ausstellungsorten und zu den Förderinstitutionen sind auf der Website der Initiative Minderheiten unter https://initiative.minderheiten.at/wordpress/ abrufbar.

Nähere Informationen beim Museum Niederösterreich, Maren Sacherer, BA, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Handynummer +43 664 60 499 918, E-Mail **maren.sacherer@museumnoe.at**, **www.museumnoe.at**